Herausfordernde junge Menschen in der Erziehungshilfe

Prof. Dr. Michael Macsenaere

IKJ – Institut für Kinder- und Jugendhilfe

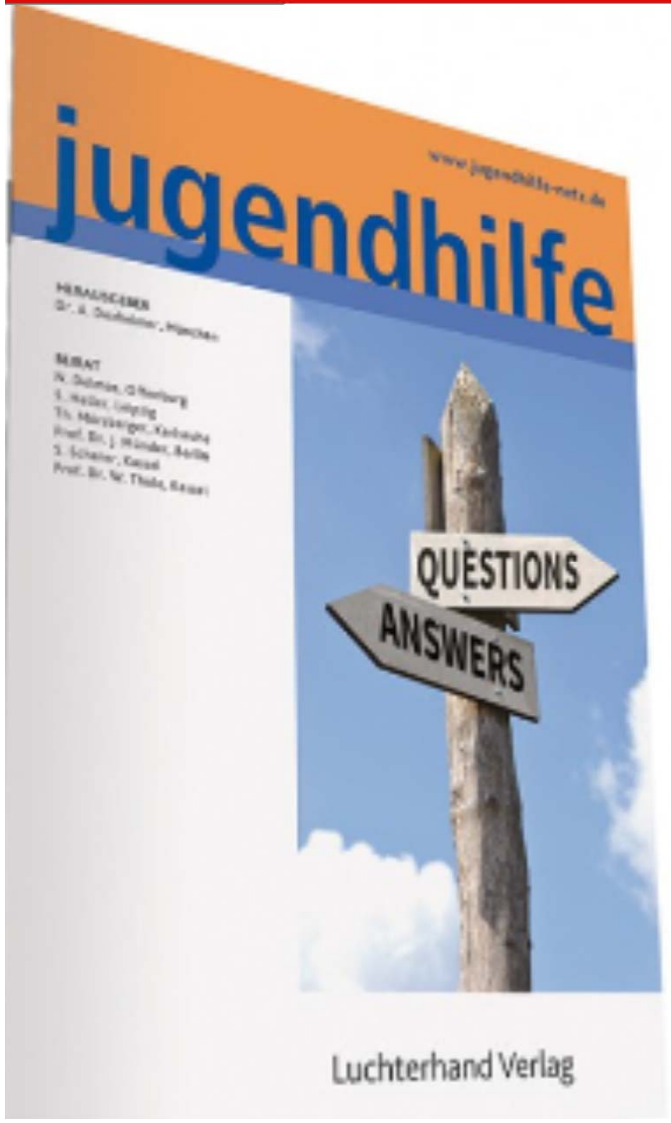
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Universität zu Köln
Hochschule Niederrhein

IKJ
INSTITUT FÜR KINDER- UND JUGENDHILFE

Fragestellungen

1. Wer sind diese herausfordernden jungen Menschen?
2. Welche Hilfen werden in Anspruch genommen?
3. Welche Effektivität und Effizienz wird erreicht?
4. Welche Wirkfaktoren sind empirisch erwiesen?

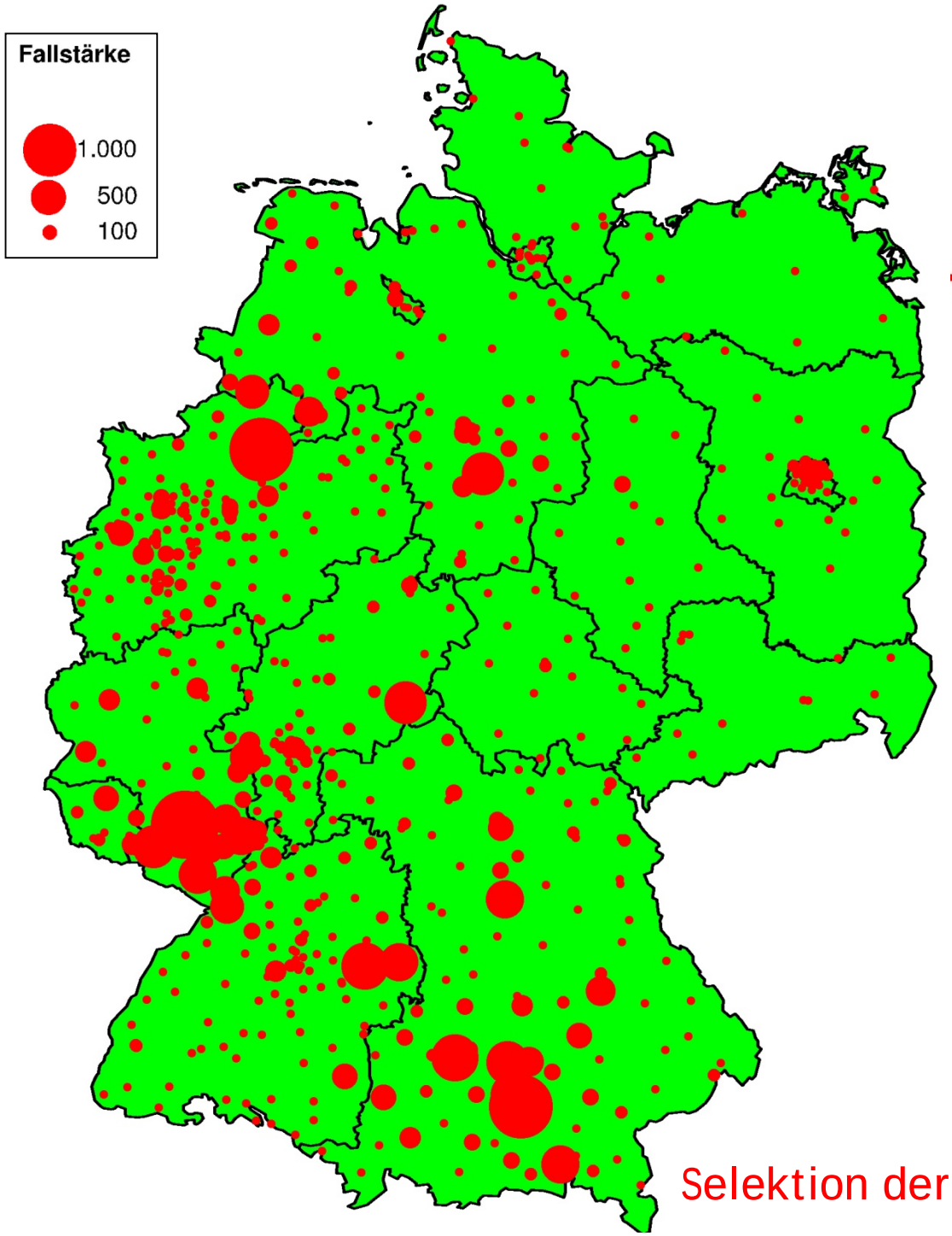
IKJ
INSTITUT FÜR
KINDER- UND
JUGENDHILFE



Jugendhilfe - Heft 3/2018:

„Systemsprenger“ in den Hilfen zur Erziehung: Welche Wirkungen werden erreicht und welche Faktoren sind hierfür verantwortlich?

Prof. Dr. Michael Macsenaere



evas

Die Evaluation der Jugendhilfe

Klientel

Über 50.000 Hilfen

16 Bundesländer

Ca. 50.000.000 Daten

Einrichtungen

Trägerübergreifend

250 Institutionen

Europäisch:

- Deutschland
- Österreich
- Luxemburg
- Niederlande
- Bulgarien

14 Hilfearten

Selektion der „Herausfordernden“ n = 8.287

IKJ
INSTITUT FÜR
KINDER- UND
JUGENDHILFE

1.

Wer sind diese herausfordernden jungen Menschen?

IKJ
INSTITUT FÜR KINDER- UND JUGENDHILFE

Klientelbeschreibung

- **Hilfevorerfahrungen** sind drastisch erhöht.
- Sie verfügen bei Hilfebeginn über ein **höheres Alter** (13,2 vs. 11,7 Jahre).
- Es gab häufiger **Wohnungs- und Schulwechsel**.
- Das **Sorgerecht** liegt seltener bei beiden Elternteilen dafür aber häufiger bei einem Vormund.

IKJ
INSTITUT FÜR KINDER- UND JUGENDHILFE

Hilfeanlässe

- Kindbezogener Anlässe der Hilfe sind häufiger **dissoziale Störungen**, **Straffälligkeit**, **Suchtgefährdung** und **Weglaufen/Streunen**. Leistungsprobleme treten hingegen seltener auf.

- Bei den familienbezogenen Hilfeanlässen sind **häusliche Konflikte**, **Kindesmissbrauch** und **psychische Erkrankungen** zumindest eines Elternteils überrepräsentiert.

IKJ
INSTITUT FÜR KINDER- UND JUGENDHILFE

Ressourcen/Schutzfaktoren und Defizite

Die herausfordernden jungen Menschen verfügen über erheblich **weniger Ressourcen und Schutzfaktoren**.

Zudem weisen sie bedeutend **mehr Defizite** auf:

- Polizeilich ermittelte **Straftaten** (31,3 % vs. 15,9 %) und Verurteilungen (14,3 % vs. 6,9 %) sind verdoppelt.
- **Drogenkonsum** (54,1 % vs. 32,6 %) ist merklich erhöht.
- **Symptome** und **Diagnosen** liegen häufiger vor. Insbesondere betrifft dies ADHS, aggressives Verhalten, Delinquenz, dissoziales Verhalten, Bindungsstörung, Auffälligkeiten im Sexualverhalten, Drogenmissbrauch, Ängste/Panikattacken und depressive Verstimmungen.

IKJ
INSTITUT FÜR
KINDER- UND
JUGENDHILFE

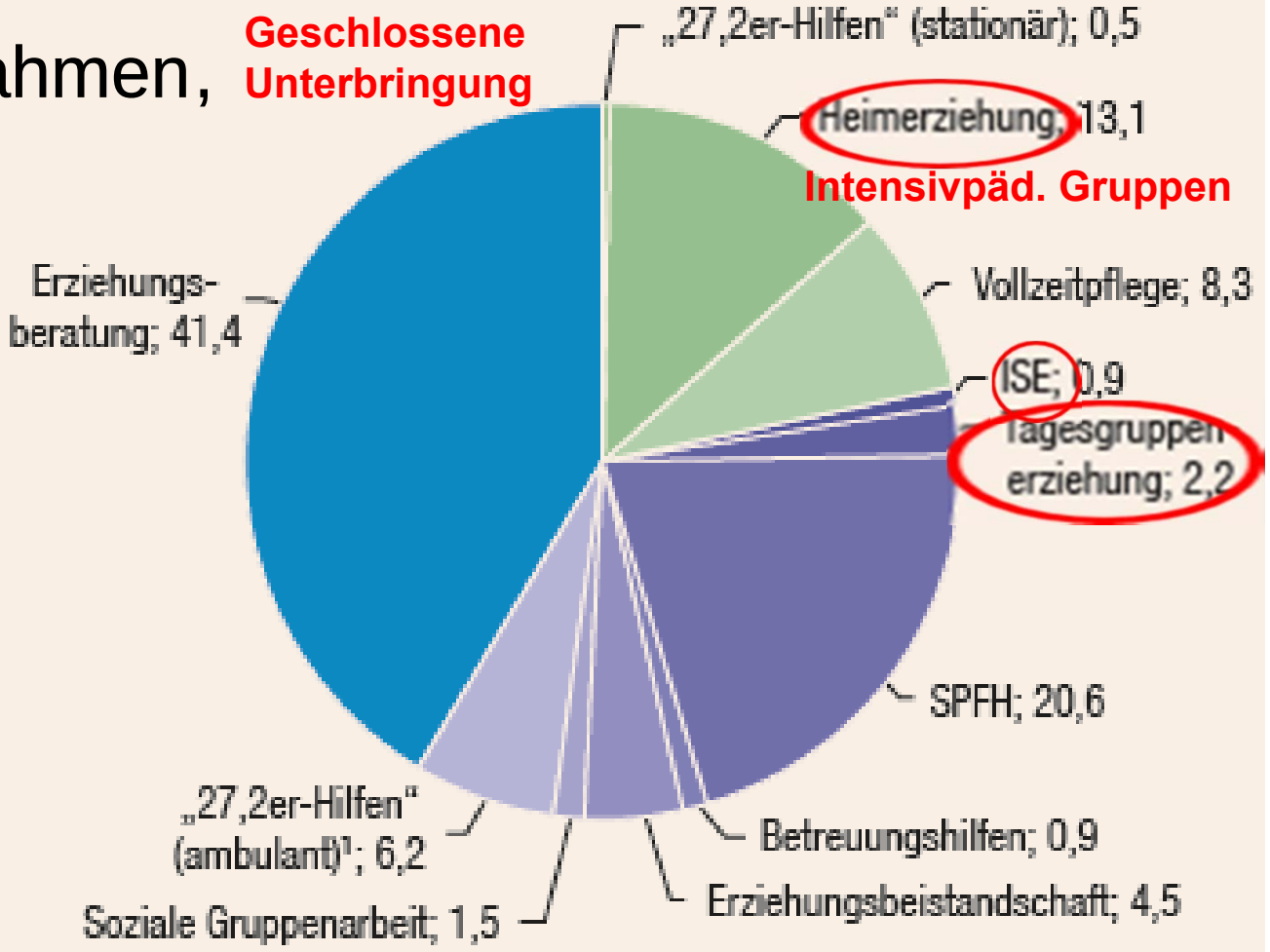
2.

Welche Hilfen werden in Anspruch genommen?

HzE-Inanspruchnahmen, differenziert nach Hilfeart

Insgesamt mehr als 1 Mio. junge Menschen

ABB. 2.4: Junge Menschen in den Hilfen zur Erziehung (einschl. der Hilfen für junge Volljährige) nach Hilfearten (Deutschland; 2016; Aufsummierung der zum 31.12. eines Jahres andauernden und der innerhalb eines Jahres beendeten Hilfen; Angaben in %)



Quelle: Statistisches Bundesamt: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe – Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe, Hilfe für junge Volljährige 2016; eigene Berechnungen

1) Einschließlich der sonstigen Hilfen

Michael Macsenaere, Klaus Esser,
Eckhart Knab, Stephan Hiller (Hg.)

Handbuch der Hilfen zur Erziehung

2014, ca. 700 Seiten, kartoniert, ca. € 49,00
ca. € 42,00 (für Mitglieder des Deutschen Vereins)
ISBN 978-3-7841-2121-5

Erscheint im April

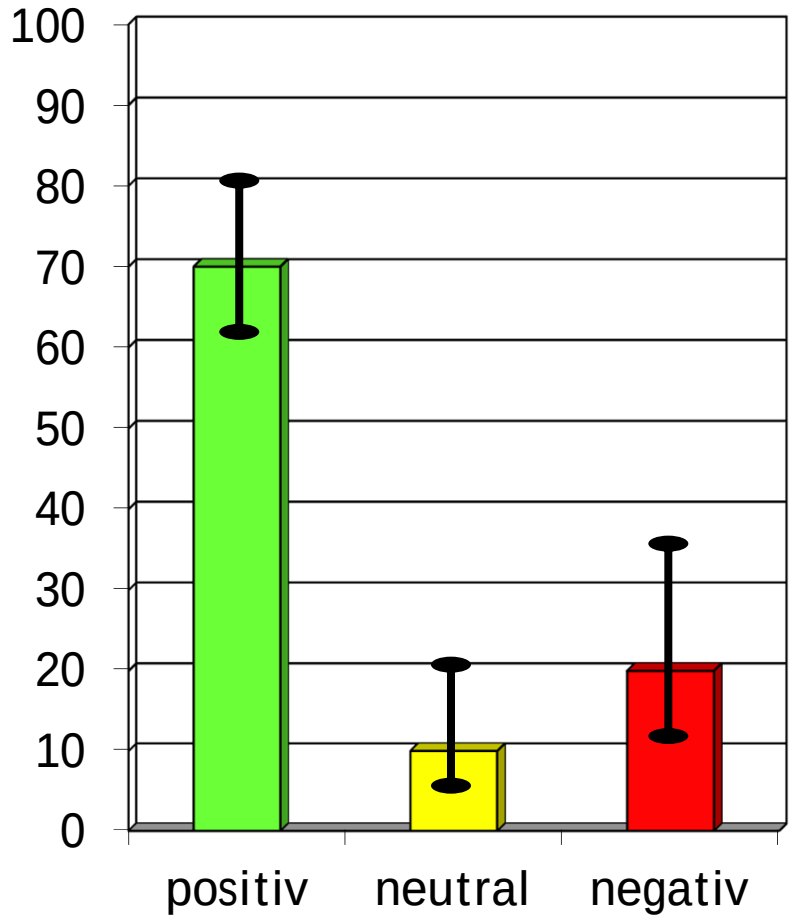
MIT BEITRÄGEN VON ÜBER
100 AUTORINNEN UND
AUTOREN AUS ALLEN BEREICHEN
DER ERZIEHUNGSHILFE

IKJ
INSTITUT FÜR
KINDER- UND
JUGENDHILFE

3. Fragestellung

Wie effektiv und effizient sind Hilfen zur Erziehung in der Arbeit mit herausfordernden jungen Menschen?

Erfolgsquote in der Arbeit mit „schwieriger“ Klientel



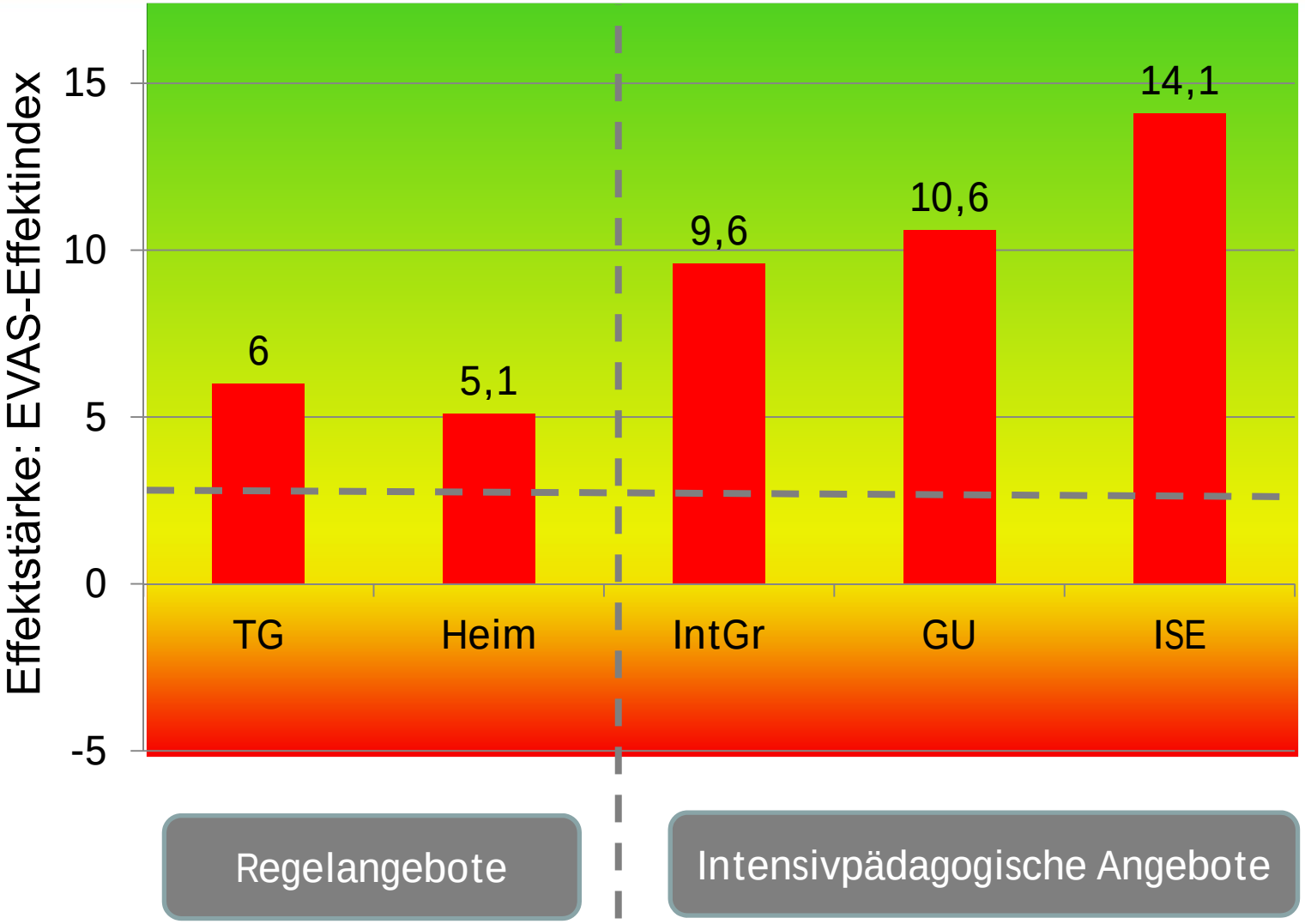
Positive Effektstärken:

+0,3 < Cohens d < +1,0

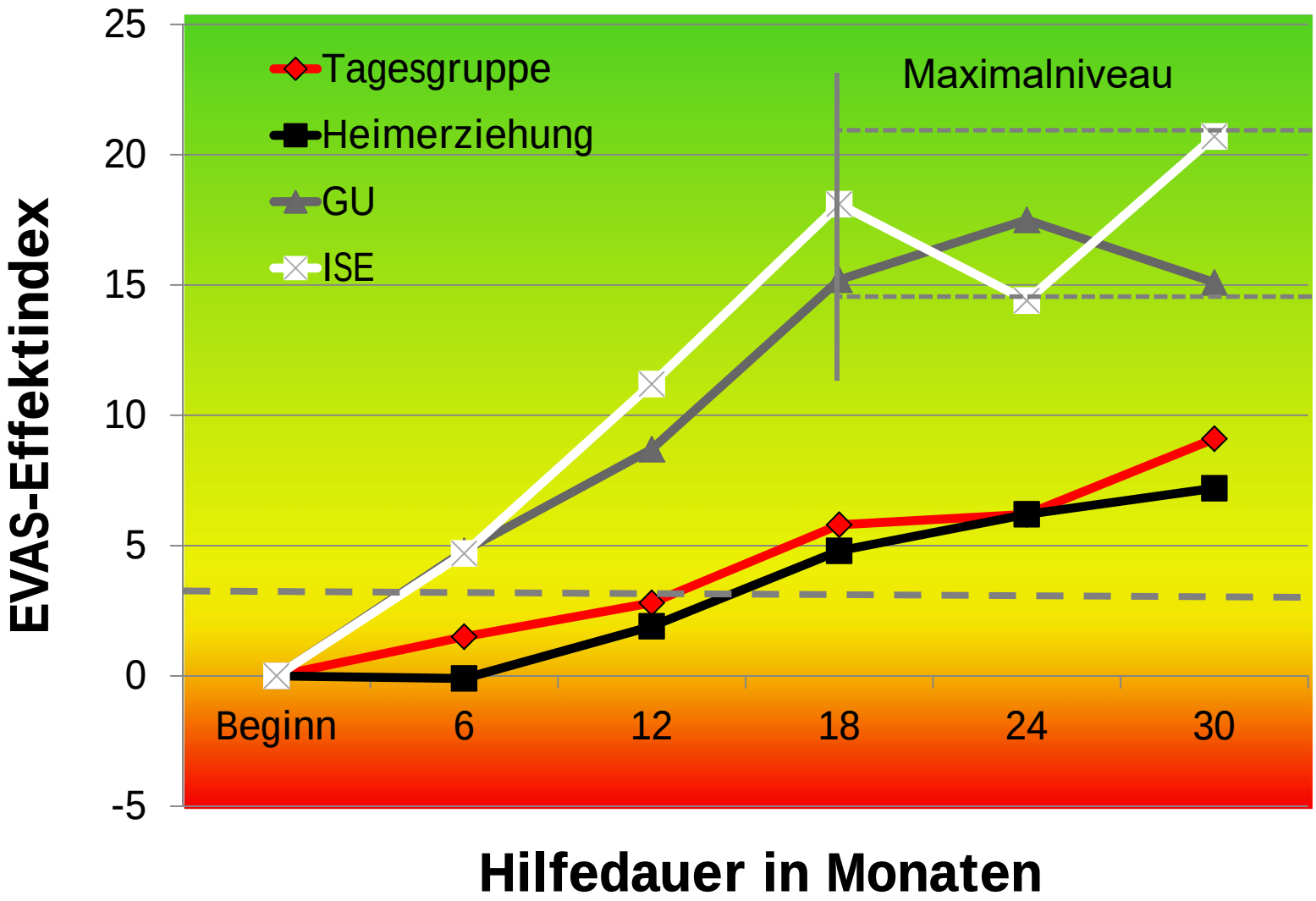
Erhebliche regionale Disparitäten

Unterschiede der Hilfearten

Effektstärken „Regel-“ vs. „Intensiv-Hilfen“



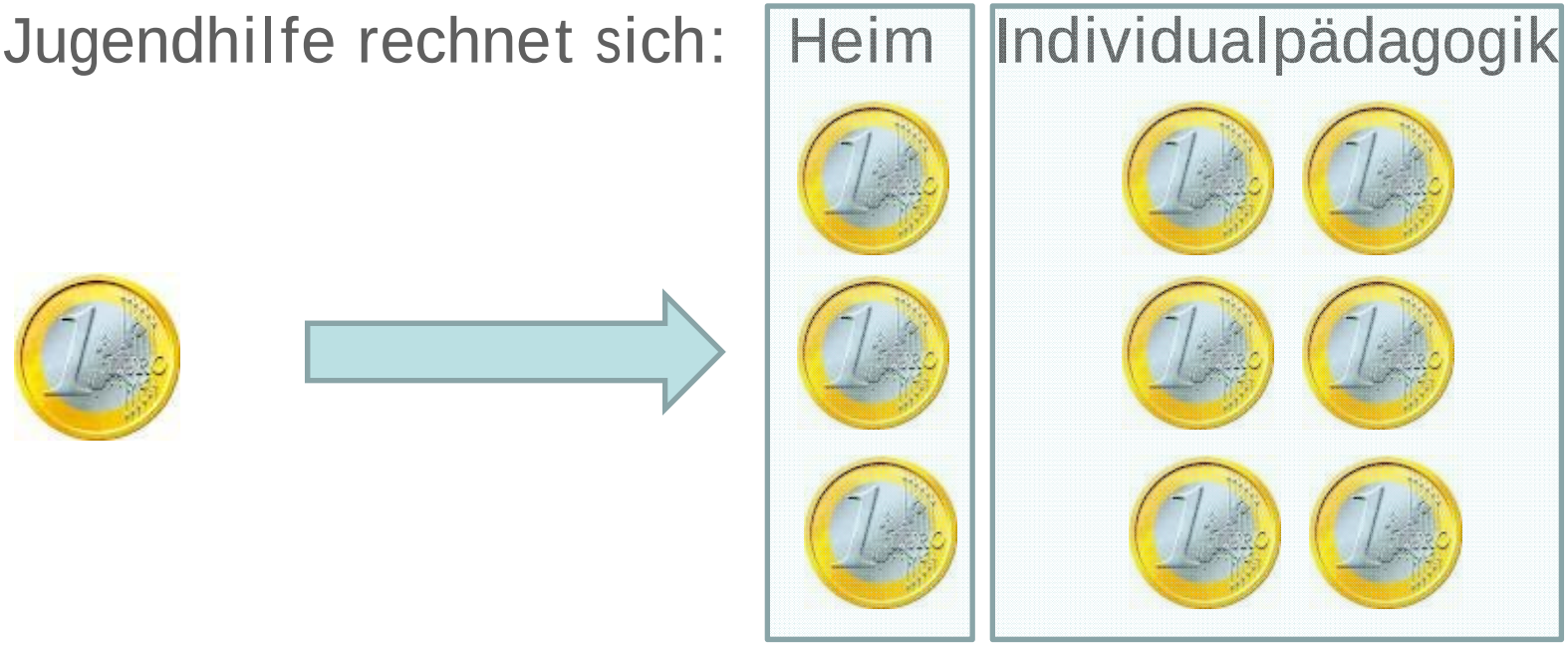
Hilfedauer und Effekte



Effizienz von stationärer Jugendhilfe

(Roos, 2005; IKJ, 2009, 2011)

Jugendhilfe rechnet sich:



Das ist nur der tangible Nutzen.

Der intangible Nutzen kommt noch dazu.

Keine Kosten, sondern Investitionen !

IKJ
INSTITUT FÜR KINDER- UND JUGENDHILFE

Zwischenresümee

Gute Effektivität und Effizienz in der Erziehungshilfe.

Also Alles gut?

Nein!

Effekte sind abhängig von Wirkfaktoren,
die z. T. unzureichend umgesetzt werden.

IKJ
INSTITUT FÜR
KINDER- UND
JUGENDHILFE

4. Fragestellung:

Was sind die zentralen Wirkfaktoren in der Arbeit mit herausfordernder Klientel?

Macsenaere
Esser
Was wirkt in der Erziehungshilfe?
Wirkfaktoren in Heimerziehung und anderen Hilfearten
ERV reinhardt

Wirkfaktoren betreffen 5 Bereiche

Ausgangslagen

- Alter bei Hilfebeginn
- ~~Geschlecht~~

Hilfegewährung

- Indikationsgüte
- Sozialpädagogische Diagnostik

Strukturale Wirkfaktoren

- Mitarbeiter-Qualifikation
- Vernetzung

Prozessuale Wirkfaktoren

- Hilfedauer
- Wirkungsorientierte Hilfeplanung
- Kosten (bedingt durch Hilfedauer nicht durch Tagessatz)

Pädagogische Wirkfaktoren

IKJ
INSTITUT FÜR KINDER- UND JUGENDHILFE

Pädagogische Wirkfaktoren

Unterschiede zwischen erfolgreichen und weniger erfolgreichen Hilfeverläufen (Mediansplit):

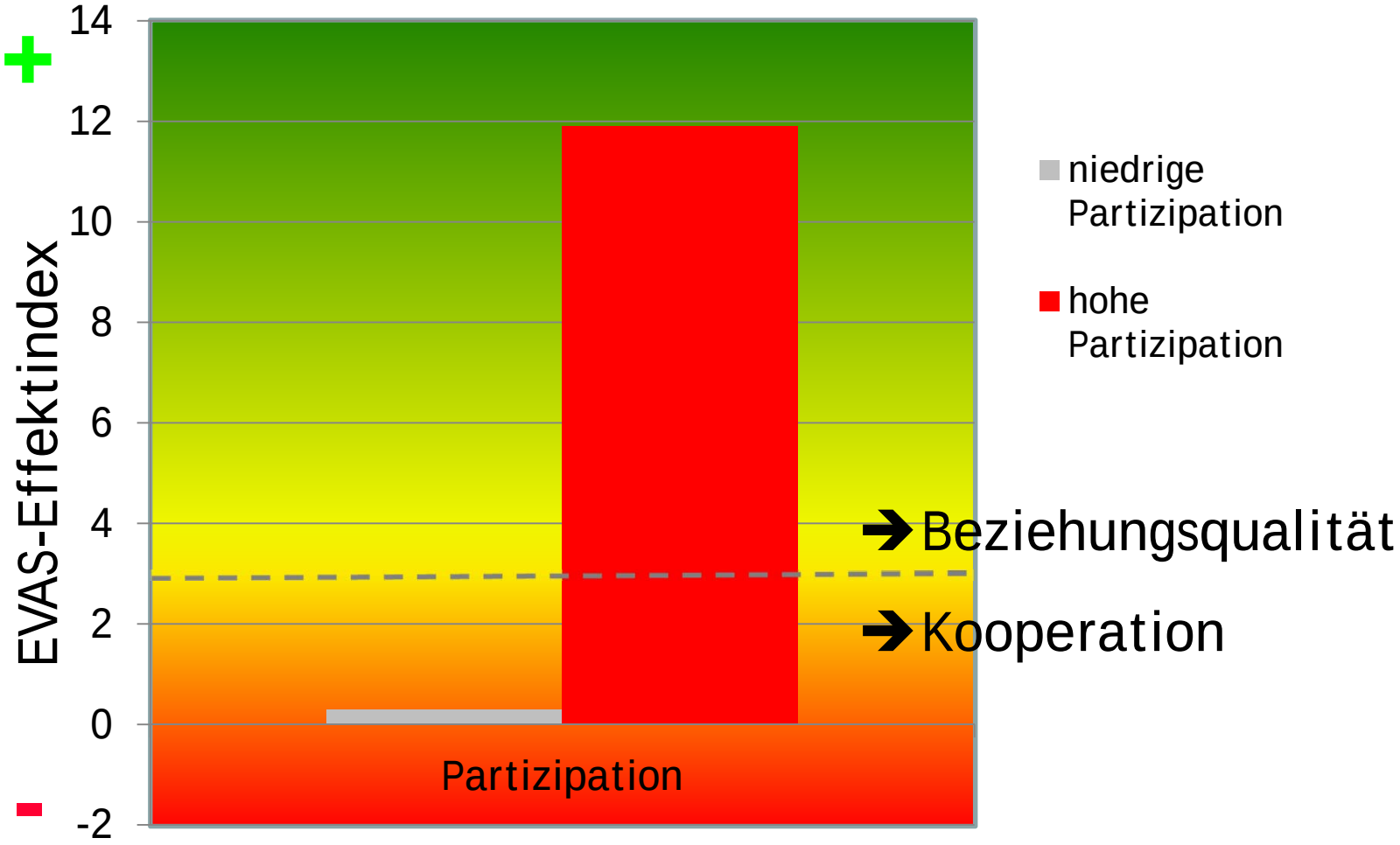
Ressourcenorientierte …
… Hilfeplanung
… Pädagogik

Beziehungsqualität

Akzeptanz Hilfeplanziele
insbes. bei Kind und Mutter aber nicht bei Vater

Partizipation und Kooperation
insbes. bei Kind und Mutter aber nicht bei Vater

Effektivität und Partizipationsgrad



IKJ
INSTITUT FÜR
KINDER- UND
JUGENDHILFE

Aktuelle Initiativen

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

mitreden & mitgestalten
Die Zukunft der Kinder- & Jugendhilfe

Herzlich willkommen!

Auf dieser Online-Plattform finden Sie Informationen rund um den Dialogprozess „Mitreden – Mitgestalten: Die Zukunft der Kinder- und Jugendhilfe"

Newsletter What Works

Zentrale Wirkfaktoren der Hilfen zur Erziehung

Kurz und knapp dargestellt

Vielfältig einsetzbar

17.10.2017

2

Bundesweite Forschungsinitiative zu Wirkfaktoren und ihrer Umsetzung in der Praxis

IKJ
INSTITUT FÜR
KINDER- UND
JUGENDHILFE

Resümee

IKJ
INSTITUT FÜR KINDER- UND JUGENDHILFE

Resümee

Gute Nachrichten:

- Status quo: gute Effektivität und Effizienz
- Weiterentwicklung ist möglich, durch Ausrichtung an empirisch erwiesenen Wirkfaktoren

Schlechte Nachricht:

- Diagnostik, Mitarbeiterqualifikation, Hilfedauer, Partizipation, Beziehungsqualität und Koproduktion gibt es nicht zum Nulltarif

Eine an den Wirkfaktoren ausgerichtete Weiterentwicklung der Erziehungshilfe ist lohnend!
Zum Wohle der benachteiligten jungen Menschen und Familien.

Weitere Informationen

IKJ Institut für Kinder- und Jugendhilfe gGmbH
Saarstraße 1
55122 Mainz

Tel.: 0 61 31 - 94 79 7 - 0
Fax: 0 61 31 - 94 79 7 - 77

eM@il: institut@ikj-mainz.de

Internet: www.ikj-mainz.de